

Zahlen & Fakten rund ums Bargeld

Abbildungen, Tabellen und Erläuterungen zum Bargeld

Deutsche Bundesbank
Stand: Februar 2023

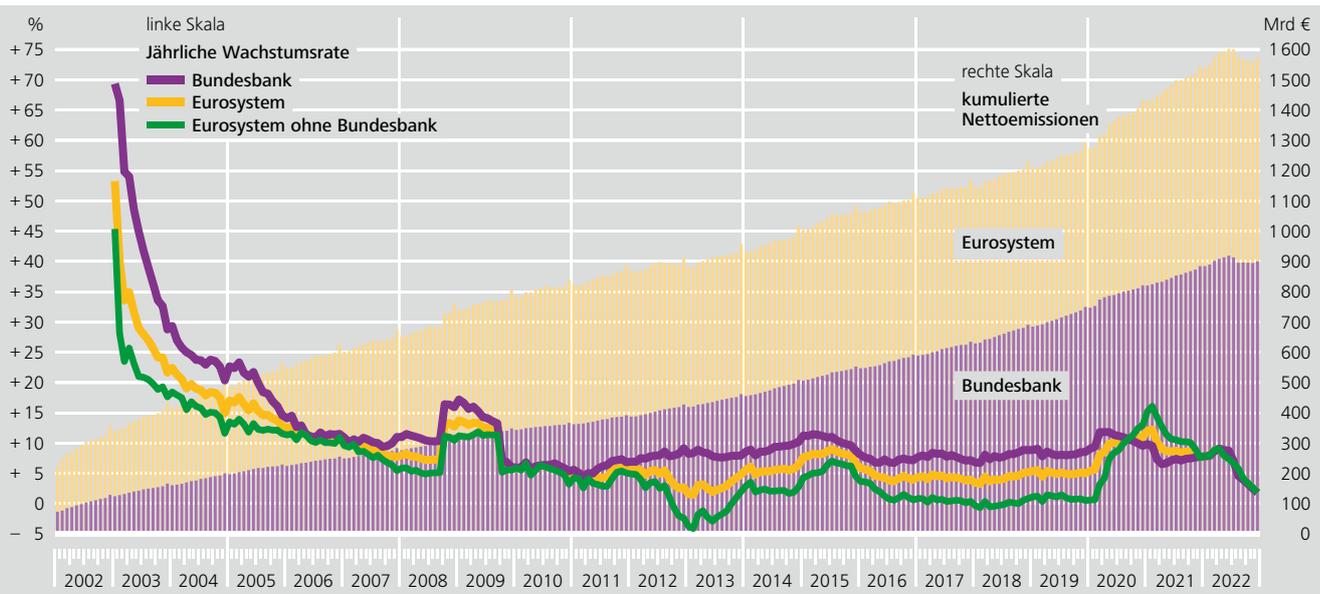
Banknotenumlauf des Eurosystems

Die ausgegebene Menge an Bargeld steigt kontinuierlich an: in den letzten zehn Jahren wuchs der Banknotenumlauf durchschnittlich um etwa sechs Prozent pro Jahr. Mit einem Wert von über 1,5 Billionen Euro zum Jahresende 2022 hat sich der Bargeldumlauf damit seit Erstaussgabe des Euro-Bargelds im Jahr 2002 mehr als versiebenfacht. Betrachtet man das gesamte Eurosystem, so ist die Bundesbank mit Abstand der größte Bargeldemittent. Über die Hälfte aller Banknoten im Umlauf stammt aus den Tresoren der deutschen Zentralbank.

Das Bargeld genießt innerhalb der Bevölkerung ein sehr hohes Vertrauen. Dies zeigt sich vor allem in den Anfangsphasen von Krisensituationen und zu unsicheren Zeiten, während derer die Auszahlungen von Banknoten häufig außergewöhnlich stark zunehmen.

Hieran wird deutlich: Bargeld spielt nicht nur im Alltags- und Wirtschaftsleben eine bedeutende Rolle, sondern wird auch abseits dessen als stabiles Wertaufbewahrungsmittel geschätzt. Die Bundesbank setzt sich deshalb für einen Erhalt des Bargelds ein, damit die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin das von ihnen bevorzugte Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel verwenden können.

Banknotenumlauf im Eurosystem



Banknotenumlauf im Eurosystem

Angaben zum Jahresende

	Ausgegebene Menge in Mrd €			Jährliche Wachstumsraten		
	Eurosystem	Bundesbank	Eurosystem ohne Bundesbank	Eurosystem	Bundesbank	Eurosystem ohne Bundesbank
2002	358,5	128,9	229,7	–	–	–
2013	956,2	461,5	494,7	4,8 %	8,0 %	2,0 %
2014	1.016,5	508,4	508,1	6,3 %	10,1 %	2,7 %
2015	1.083,4	552,6	530,8	6,6 %	8,7 %	4,5 %
2016	1.126,2	592,2	534,0	4,0 %	7,2 %	0,6 %
2017	1.170,7	634,7	536,0	4,0 %	7,2 %	0,4 %
2018	1.231,1	690,7	540,5	5,2 %	8,8 %	0,8 %
2019	1.292,7	749,5	543,2	5,0 %	8,5 %	0,5 %
2020	1.434,5	821,0	613,5	11,0 %	9,5 %	12,9 %
2021	1.544,4	884,4	660,0	7,6 %	7,7 %	7,6 %
2022	1.572,0	900,1	671,9	1,8 %	1,8 %	1,8 %

Deutsche Bundesbank

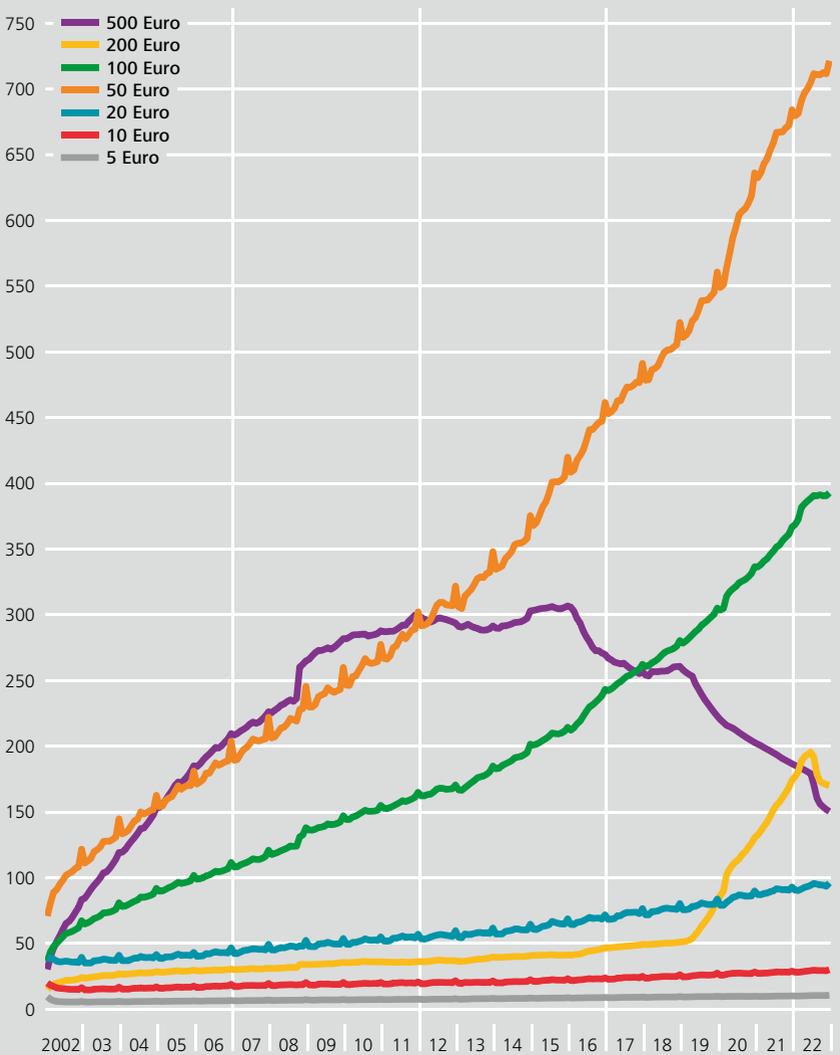
Banknotenumlauf des Eurosystems nach Stückelung

Die wertmäßig am häufigsten im Alltag genutzte Banknote ist der „mittelgroße“ 50-€-Schein. Vor allem gegen Jahresende wird er deutlich stärker nachgefragt als im übrigen Jahr. Dies ist auf die Zeit vor Weihnachten zurückzuführen, in welcher der private Konsum deutlich ansteigt und dieser oftmals bar beglichen wird.

Die kleineren Stückelungen kommen eher bei alltäglichen Erledigungen zum Einsatz, während bei hohen Barreserven vermehrt 100-€- und 200-€-Scheine genutzt werden. Deutlich wurde dies insbesondere durch ein erheblich stärkeres Wachstum der netto ausgegebenen 200-€-Banknoten in den vergangenen Jahren: So befanden sich Ende 2022 rund 852 Millionen 200-€-Scheine im Wert von über 175 Milliarden Euro im Umlauf, während es vier Jahre zuvor nur ca. 51 Milliarden Euro waren.

Banknotenumlauf des Eurosystems

Mrd €, monatlich



Banknotenumlauf im Eurosystem nach Stückelung

Angaben in Mrd € zum Jahresende

	5 €	10 €	20 €	50 €	100 €	200 €	500 €	Gesamt
2002	6,0	16,4	39,5	121,7	67,3	24,2	83,4	358,5
2013	8,4	21,6	61,8	348,1	185,0	39,8	291,6	956,2
2014	8,6	22,4	64,7	375,4	201,6	40,8	303,0	1.016,5
2015	8,8	23,3	68,8	419,9	214,5	41,4	306,8	1.083,4
2016	9,0	23,9	71,8	461,6	243,3	46,7	269,9	1.126,2
2017	9,3	25,0	76,6	491,3	262,4	49,3	256,8	1.170,7
2018	9,7	26,3	80,4	522,3	280,4	51,1	260,8	1.231,1
2019	9,9	27,5	83,8	560,8	305,1	82,5	223,0	1.292,7
2020	9,9	28,3	90,0	636,2	336,6	130,6	202,9	1.434,5
2021	10,2	29,0	92,9	684,2	366,9	174,4	186,7	1.544,4
2022	10,6	30,1	96,1	721,5	392,8	170,4	150,4	1.572,0

Deutsche Bundesbank

■ Münzumschlag im Eurosystem

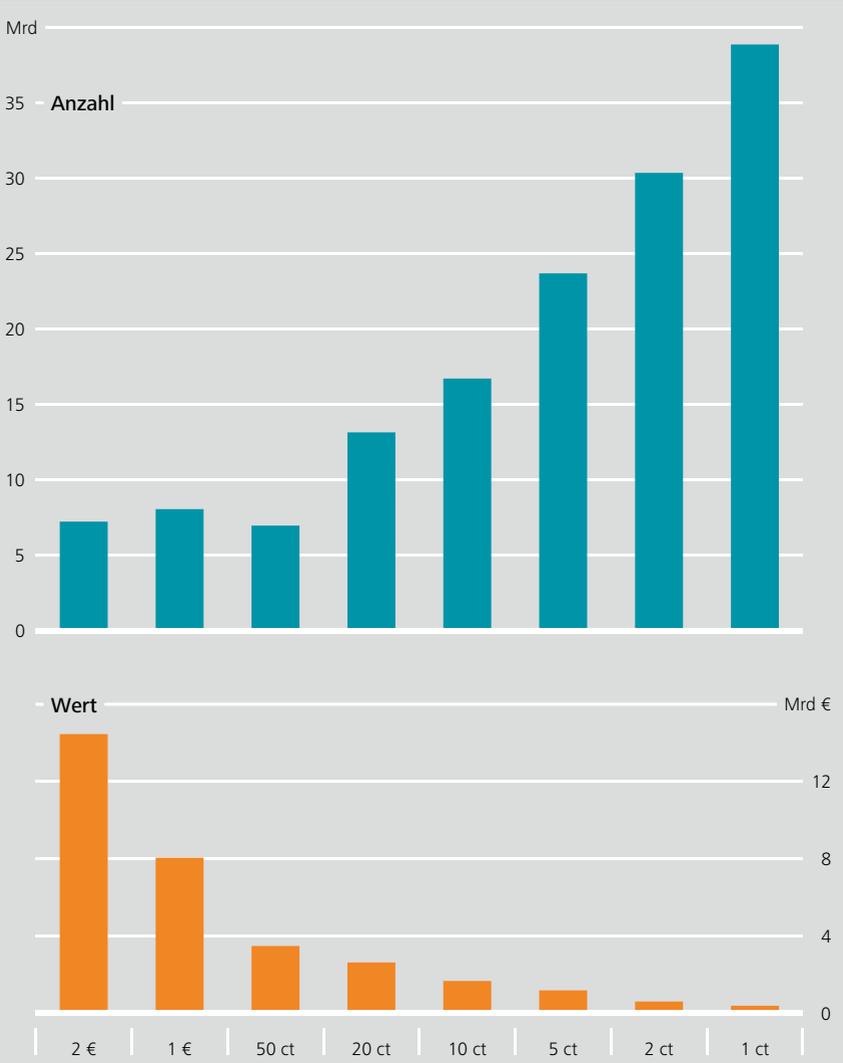
Die Münzhoheit im Eurosystem liegt bei den einzelnen Mitgliedstaaten. Deswegen weisen Münzen neben einer gemeinsamen europäischen Seite auch jeweils eine nationale Münzseite auf. Neben den bekannten Kursmünzen zwischen einem Cent bis zwei Euro kann jeder Staat eigene Sammlermünzen ausgeben: in Deutschland erfreuen sich unter anderem die 5-€- und 10-€-Münzen mit farbigem Polymerring einer großen Beliebtheit. Diese herausgegebenen Sammlermünzen gelten nur in den jeweiligen Ausgabeländern als gesetzliches Zahlungsmittel.

Europaweit wurden bis Jahresende 2022 netto fast 145 Milliarden Münzen im Gesamtwert von über 32 Milliarden Euro ausgegeben. Von den Stückzahlen her liegt die 1-Cent-Münze mit über 38 Milliarden ausgegebenen Münzen ganz vorne. Werden noch die 2- und 5-Cent-Münzen hinzugenommen, so stellen diese stückmäßig annähernd zwei Drittel der ausgegebenen Münzen dar, wertmäßig allerdings nicht einmal sieben Prozent des Münzumschlages. Demgegenüber bilden die 1- und 2-Euro-Münzen in etwa 69% des umlaufenden Wertes aller Münzen ab.

In Deutschland nimmt die Aufgabe als Münzherr das Bundesministerium der Finanzen wahr. Teile der operativen Tätigkeiten wurden an die Deutsche Bundesbank übertragen.

Im Euroraum nettoemittierte Münzen nach Stückelung

Stand 31.12.2022



Münzumschlag im Eurosystem

Angaben zum Jahresende

	nach Wert in Mrd €	nach Stückzahlen in Mrd
2002	12,4	40,1
2013	24,2	106,0
2014	25,0	110,9
2015	26,0	116,2
2016	26,9	121,0
2017	28,0	126,0
2018	29,0	130,7
2019	30,0	135,1
2020	30,4	138,9
2021	31,2	141,2
2022	32,5	145,0

Deutsche Bundesbank

Falschgeldaufkommen in Deutschland

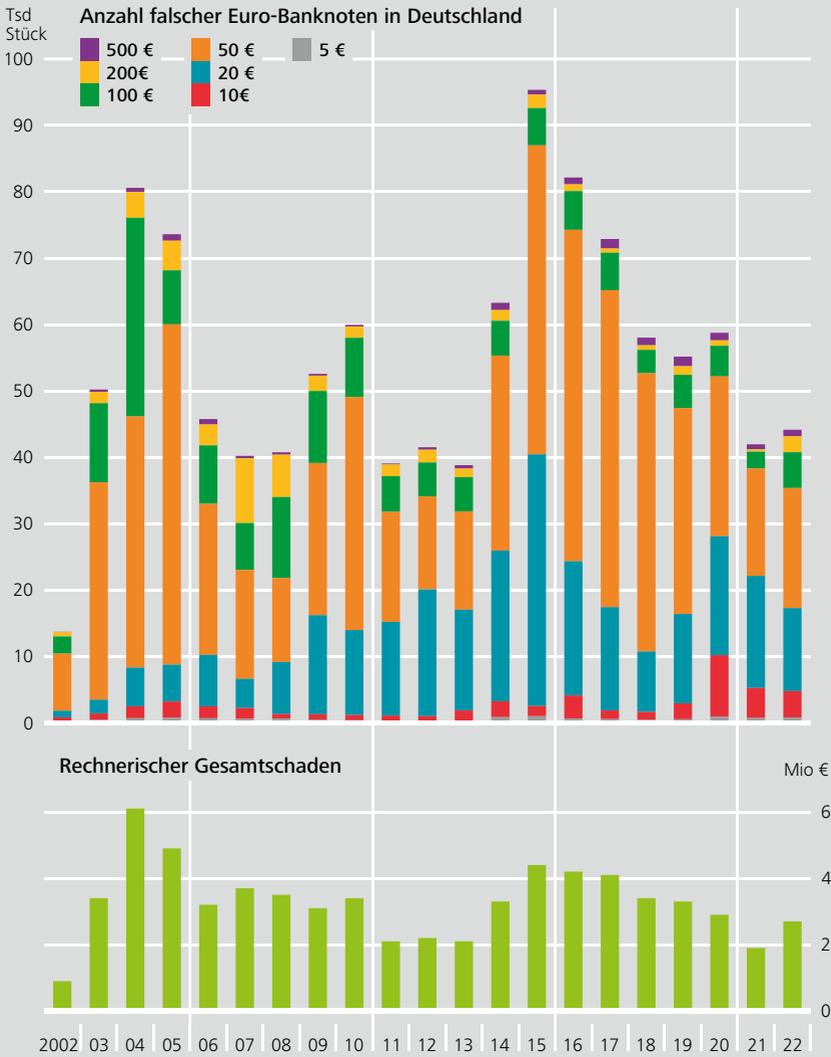
Eine weitere Aufgabe der Bundesbank ist die Falschgeldprävention. Dennoch lässt es sich nicht vermeiden, dass Kriminelle versuchen, gefälschte Scheine in den Bargeldkreislauf einzubringen. Aufgrund seiner hohen Nutzung im Alltag wird besonders häufig der 50-€-Schein gefälscht.

Im Jahr 2021 nahm das Falschgeldaufkommen im Allgemeinen ab. Am häufigsten wurden 20-€-Scheine gefälscht. Bei diesen handelte es sich hauptsächlich um leicht erkennbare Fälschungen ohne Sicherheitsmerkmale, die die Aufschriften „MovieMoney“ oder „Prop copy“ beziehungsweise nur „Copy“ trugen.

Der in der Vergangenheit entstandene Schaden durch Falschgeld ist im Vergleich zur Gesamtmenge an umlaufendem Bargeld sehr gering. Unser Bargeld ist auch weiterhin sicher: Kriminelle versuchen, Falschgeld an der Ladenkasse in den Bargeldkreislauf einzubringen, wodurch Verbraucher nur selten direkt mit Fälschungen konfrontiert werden. Damit dies so bleibt führte das Eurosystem die sogenannte „Europa-Serie“ mit neuen und verbesserten Sicherheitsmerkmalen ein. Die Einführung ist mit Erstausgabe der neuen 100-€- und 200-€-Scheine im Mai 2019 abgeschlossen. Ein besonderes Sicherheitsmerkmal der neuen Serie ist die Smaragdzahl, die auf der Vorderseite jeder Banknote zu sehen ist.

Das Risiko, mit Falschgeld in Berührung zu kommen, ist minimal. Sofern ein Bürger doch einmal Falschgeld erhält, sollte er dies der Polizei melden, da dessen Erwerb und Weitergabe im strafbaren Bereich liegen.

Falschgeldaufkommen in Deutschland



Schaden durch Falschgeld in Deutschland

	Rechnerischer Gesamtschaden in Mio €	Anzahl Fälschungen nach Stückelung						
		5 €	10 €	20 €	50 €	100 €	200 €	500€
2002	0,9	292	517	993	8.609	2.584	650	53
2013	2,1	347	1.503	15.194	14.811	5.156	1.287	513
2014	3,3	843	2.381	22.723	29.376	5.236	1.619	1.091
2015	4,4	991	1.526	37.916	46.567	5.608	2.032	717
2016	4,2	625	3.487	20.217	49.938	5.842	1.012	1.029
2017	4,1	545	1.307	15.556	47.750	5.647	634	1.432
2018	3,4	461	1.173	9.095	41.933	3.514	698	1.146
2019	3,3	526	2.397	13.463	31.028	5.003	1.299	1.443
2020	2,9	882	9.301	17.910	24.088	4.615	823	1.132
2021	1,9	711	4.536	16.888	16.157	2.545	340	773
2022	2,7	807	3.959	12.514	18.083	5.397	2.396	989

Deutsche Bundesbank

Ausstehende DM-Banknoten und DM-Münzen

Auch wenn seit der Einführung des Euro-Bargelds im Jahr 2002 die Deutsche Mark kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr ist, so befinden sich von ihr noch immer große Mengen an Banknoten und Münzen in Umlauf. Nur allmählich finden diese ihren Weg zurück zur Bundesbank.

Wer heutzutage noch D-Mark in Form von Münzen oder Scheinen findet, kann diese zeitlich unbegrenzt zu einem festgelegten Kurs und unlimitiert bei einer der Filialen¹ der Deutschen Bundesbank umtauschen. Zusätzlich ist der Umtausch von D-Mark postalisch über die Filiale Mainz möglich.² Es gibt derzeit keine Pläne, diese Möglichkeit in Zukunft nicht mehr anzubieten.

Privatpersonen können bei einer Bundesbankfiliale auch ihre Euro-Banknoten in Münzen wechseln und umgekehrt. Diese Dienstleistung wird, ebenso wie der Umtausch von D-Mark, kostenfrei angeboten.

¹ Eine vollständige Auflistung der Filialen befindet sich auf der Website der Bundesbank unter nachfolgendem Link: <https://www.bundesbank.de/de/bundesbank/hauptverwaltungen-filialen>

² Genauere Informationen zum Umtausch von D-Mark per Postversand erhalten Sie unter nachfolgendem Link: <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/bargeld/dm-banknoten-und-muenzen/-/umtausch-von-dm-in-euro-599338>

Ausstehende DM-Banknoten und DM-Münzen*)

Mrd DM, Jahresendstände



* Einschl. DM-Gedenkmünzen.
Deutsche Bundesbank

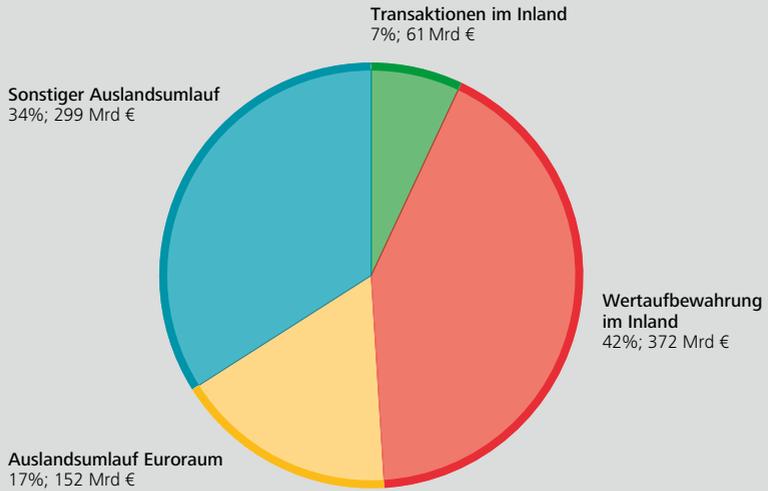
Verwendung der ausgegebenen Banknoten der Deutschen Bundesbank

Neben der alltäglichen Verwendung des Euros als Zahlungsmittel wird der Großteil der Banknoten nicht für Einkäufe, sondern vor allem als Wertaufbewahrungsmittel genutzt. Zudem ist der Euro eine im Ausland beliebte Reservewährung, ähnlich wie der US-Dollar heutzutage und die D-Mark früher. Hier spielen Sicherheits- und Stabilitätsgedanken derjenigen, welche das Bargeld halten, eine wichtige Rolle. Das Ansehen des Euro ist somit auch außerhalb der Währungsunion nicht zu unterschätzen.

Durch die eigenen Filialen versorgt die Deutsche Bundesbank auch einen Teil des restlichen Euroraums mit Banknoten. Besonders für Kreditinstitute der Nachbarländer bietet es sich an, ihr Bargeld bei den grenznahen Filialen der Deutschen Bundesbank zu beziehen. Abgesehen davon ist auch der Tourismus ein wesentlicher Bestandteil, wie Bargeld von einem Mitgliedsland des Eurosystems in ein anderes verbracht wird.

Verwendung der ausgegebenen Banknoten der Deutschen Bundesbank

Stand: 31.12.2021



Deutsche Bundesbank

Zahlungsverhalten

Die Deutsche Bundesbank führt in regelmäßigen Abständen eine repräsentative Umfrage zum Zahlungsverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten durch. Sowohl nach Umsatz als auch nach Anzahl der Zahlungsvorgänge ist Bargeld ein sehr beliebtes Zahlungsmittel. Zwar lässt sich über die Jahre hinweg ein langsamer, kontinuierlicher Rückgang der Nutzung feststellen – dass das Bargeld vollständig von bargeldlosen Zahlungsmitteln abgelöst wird, ist allerdings nicht abzusehen. Beim unbaren Bezahlen dominiert die Nutzung der girocard, auch als Bank- oder Kontokarte bekannt.

Die Menschen in Deutschland haben Zugriff auf eine Vielfalt an verschiedensten Zahlungsmitteln. Die Bundesbank verhält sich hierbei neutral: Den Bürgerinnen und Bürgern wird nicht vorgegeben, welches Zahlungsverfahren sie nutzen sollen. Stattdessen sollen sie frei entscheiden können, welches Zahlungsmittel sie bevorzugen. Banknoten und Münzen stellen hierbei einen festen Bestandteil im Alltag vieler Menschen dar, weshalb die Bundesbank auch weiterhin für eine Beibehaltung des Bargelds Position bezieht und Abschaffungsbestrebungen entschieden entgegentritt.

Nutzung der verschiedenen Zahlungsmittel in Deutschland

Zahlungsmittel	Verteilung nach Umsatz in %			Verteilung nach Zahlungsvorgängen in %		
	2021	2020	2017	2021	2020	2017
Barzahlung	29,9	31,9	47,6	57,8	60,1	74,3
Debitkarte	29,9	32,8	34,9	22,6	23,1	18,9
Kreditkarte (inkl. Prepaid)	10,4	10,8	4,6	6,2	6,0	1,6
sonstige Karte	0,3	0,7	0,1	1,0	1,1	0,3
Überweisung	15,0	13,7	5,6	2,5	2,4	1,3
Lastschrift	3,7	3,5	2,4	1,9	2,2	0,6
Internetbezahlverfahren	7,7	4,1	3,7	5,0	2,0	1,9
mobile Bezahlverfahren	1,6	1,5	0,0	2,1	2,0	0,1
Sonstiges/ohne Angabe	1,6	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0
Summe	100	100	100	100	100	100

Quelle: Zahlungsverhalten in Deutschland 2017, 2020 und 2021, Deutsche Bundesbank.
Rechnerische Abweichungen zu 100 % sind durch Rundungsdifferenzen bedingt.

Zugang zu Bargeld in Deutschland

Damit die Bevölkerung in Deutschland weiterhin Bargeld so selbstverständlich verwenden kann wie bisher ist eine flächendeckende Abdeckung mit Bargeldbezugsquellen notwendig. Dabei werden vor allem Geldautomaten besonders häufig genutzt: die Bürgerinnen und Bürger tätigen an diesen etwa vier Fünftel der Gesamtsumme ihrer jährlichen Abhebungen. Etwas mehr als ein Zehntel des abgehobenen Betrags wird über die Auszahlung am klassischen Bankschalter erhalten. Ergänzt wird die Bargeldversorgung der Bevölkerung durch das Angebot, sich Bargeld an der Ladenkasse auszahlen lassen zu können, was acht Prozent der jährlichen Abhebungen ausmacht.

Insgesamt stellen in Deutschland über 55.000 Geldautomaten eine verlässliche Möglichkeit zur Versorgung mit Bargeld dar. Im Durchschnitt benötigen Bürgerinnen und Bürger für den Weg zum nächsten Geldautomaten neun Minuten und überbrücken dabei 1,7 Kilometer. 94 % der befragten Personen schätzen den Aufwand hierfür als gering oder sehr gering ein, woran sich der schnelle und unkomplizierte Zugang zu Bargeld widerspiegelt.

Insgesamt ist der Zugang zu Bargeld in Deutschland gegenwärtig also gut möglich. Auch wenn es keine generelle Unterversorgung gibt ist es wichtig, weiterhin die Entwicklung aufmerksam zu beobachten: Denn eine Verschlechterung der Versorgungslage könnte dazu führen, dass die Bürgerinnen und Bürger in ihrer freien Zahlungsmittelwahl eingeschränkt werden.

Geografische Verteilung von Abhebeorten



○ Geldautomaten ■ Bankstellen ✱ Ladenkassen

Quelle der Karte: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.
Deutsche Bundesbank

Diese Zusammenstellung wird einmal jährlich aktualisiert und kann auf der [Website](#) der Deutschen Bundesbank abgerufen werden (www.bundesbank.de , Aufgaben → Bargeld → Übersicht Bargeld → Zahlen & Fakten rund ums Bargeld).

Das Copyright der hier dargestellten Grafiken und Informationen liegt bei der Deutschen Bundesbank (2023). Nachdruck nur mit Genehmigung. Bei einer publizistischen Verwertung wird um Angabe der Quelle gebeten.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die unten angegebene Mailadresse oder nutzen das [Kontaktformular](#) der Bundesbank (hier zu finden).

Deutsche Bundesbank

Zentralbereich Bargeld

Postfach 10 06 02

60006 Frankfurt am Main

www.bundesbank.de

info@bundesbank.de

Telefon: 069 9566-0